

Systemische Strukturaufstellung für Dramatik / Production of Space - PROBLEMETHODEN (RE) - Levelprüfungsbestandteil

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl

Nummer und Typ	BTH-VRE-L-415.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Systemische Strukturaufstellung für Dramatik / Production of Space - Levelprüfungsbestandteil
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Sabine Harbeke (SH), Philipp Schulte (PSchu)
Anzahl Teilnehmende	1 - 16
ECTS	1 Credit
Lehrform	Übung/Probe
Zielgruppen	L2 VRE Wahlmöglichkeit: L2 VSC / L2 VTP / L2 VDR / L2 VSZ L3 VRE
Lernziele / Kompetenzen	Systemische Strukturaufstellung für Dramatik Die Studierenden lernen die Methodik der systemischen Strukturaufstellung für dramatische Texte kennen und beispielhaft anwenden. Sie erfahren das Potential der systemischen Strukturaufstellung für die Rollenfindung der Spieler*innen, zur Klärung von dramatischen Strukturen, Funktionen von Figuren und auch für die Entwicklung einer szenischen Phantasie. Zudem lernen die Studierenden der Kraft der Intuition sowohl innerhalb des Systems als Stellvertreter einer Figur, als auch beim Anleiten vertrauen und entwickeln ein bewusstes, reflexives Verhältnis dazu. Production of Space Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz den Raum als entscheidende Komponente der Inszenierung zu erkennen und erfahrbar zu machen.
Inhalte	Systemische Strukturaufstellung für Dramatik Systemische Strukturaufstellungen stammen ursprünglich aus den in der Psychotherapie verwendeten Familienaufstellungen und wurde vom Münchener SySt-Institut (Dipl. Psych. Insa Sparrer und Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd) für den kreativen Bereich weiterentwickelt. Die auf der Grammatik der SySt aufbauenden Aufstellung von dramatischen Texten ist ein Gruppensimulationsverfahren, das die Durchdringung der Charakterzüge und Ziele der Figuren, deren Beziehungen und der Dramatik eines Stückes sowohl auf kognitiver als auch auf sinnlicher Ebene ermöglicht. Im Wechsel zwischen Agieren und Reflektieren werden sich die Studierenden mit dieser Problemethode auseinandersetzen und Möglichkeitsfelder für den Probeprozess kennenlernen. Die Studierenden erlernen die Methodik für die Analyse eines Theaterstückes an, dass sie in der folgenden Woche ausschnittsweise mit professionellen Schauspieler*innen inszenieren.

	Production of Space In dem Seminar/Workshop geht es vorrangig um das Studium und die Diskussion einschläger raumtheoretischer Texte von Lefebvre bis Foucault, von Deleuze/Guattari bis de Certeau. Raum wird dabei als eine grundlegende Kategorie der Inszenierung verstanden. Inwiefern lässt sich Raum nicht als gegebene Materie, sondern zuallererst als soziales Konstrukt begreifen? Und welche politischen und künstlerischen Implikationen lassen sich damit verbinden? Ergänzt werden soll die Theoriereflexion mit eigenen künstlerischen Skizzen der Teilnehmer_innen im öffentlichen Raum Zürichs. Welche ästhetischen Strategien werden angesichts nach öffentlich und privat unterschiedener Räume, überwachter Räume, gentrifizierter Räume, augéscher Un-Orte denkbar?
Bibliographie / Literatur	Insa Sparrer, Matthias Varga von Kibéd: Klare Sicht im Blindflug, Verlag: Carl-Auer-Systeme, 2010 zu lesen: - Henri Lefebvre, Die Produktion des Raums - Gilles Deleuze, Félix Guattari, Das Glatte und das Gekerbte - Michel Foucault, Überwachen und Strafen: Das Panoptikum - Michel de Certeau, Kunst des Handelns: Gehen in der Stadt
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 1 (FS: Wo:20) / Modus: Block-Unterricht, täglich 10.30-13.30h + 14.30-19.30h, Selbststudium nach Ansage Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden